



Gemeinde Köstendorf

Info

Nr.: 6/2010

Zugestellt durch Post.at

Unerlaubte Gebrauchtwaren-Sammlung

In den letzten Tagen wurden in einer Gemeinde wieder Zettel verteilt, die die BürgerInnen auffordern, an einem bestimmten Tag alles, was nicht mehr gebraucht wird, vor die Türe zu stellen. Falls auch Sie eine solche Aufforderung in Ihrem Briefkasten finden, ersuchen wir Sie, KEINE Gegenstände bereit zu stellen.

Grundsätzlich wird es begrüßt, wenn Dinge und Geräte, die nicht mehr gebraucht werden, noch Verwendung finden. So können und sollen Sammlungen von z.B. caritativen Organisationen unterstützt werden, die in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sammlungen organisieren.

Bei diesen Sammelaufrufen der sogenannten „Kleinmaschinenbrigaden“ handelt es sich aber um Privatpersonen, die nur ihre persönlichen Interessen im Auge haben. Erfahrungen haben gezeigt, dass es mit diesen "Sammlern" oft Ärger gibt wie z.B.

- es werden nur die besten Gegenstände ausgesucht, der Rest bleibt liegen
- es werden u.U. Gartengeräte und Fahrräder mitgenommen, die gar nicht bereitgestellt waren
- Die gesammelten Gegenstände werden auf Parkplätzen nachsortiert. Nicht Brauchbares wird liegen gelassen.

Die Sammler haben keine Genehmigungen diese Tätigkeiten in Österreich durchzuführen. Häufig berufen sie sich auf eine Erlaubnis des Bürgermeisters, die sicher nicht vorliegt. Bitte lassen Sie sich von vermeintlichen Serviceangeboten einer Ab-Hausabholung nicht verleiten und bringen Sie ihre sperrigen Hausabfälle wie gewohnt zum Recyclinghof.



Hackschnitzellieferung Heizwerk Köstendorf

Für das Heizwerk der Gemeinde Köstendorf wird für den Winter 2010/2011 wieder Hackgut benötigt. Wir möchten hiermit alle interessierten Landwirte und Waldbesitzer bitten, vorab die mögliche Liefermenge beim Gemeindeamt – Frau Monika Probst, Tel.: 06216/5313-15 – anzumelden.

Krankenpflegeverein Straßwalchen

Wir suchen einen Zivildienster für die Mitarbeit in unserem Seniorentageszentrum und auch zur Unterstützung unserer mobilen Dienste zum ehest möglichen Eintritt. Führerschein erforderlich. Anfragen und Bewerbungen im Büro des Krankenpflegevereines unter Tel.: 06215/8550.

Neuigkeiten zum Wengermoor



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES SALZBURG UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raumes.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



1. Fotowettbewerb „Fotorama Wengermoor“ – Wir suchen Ihre besten Naturbilder aus dem Wengermoor!

Das Natur- und Europaschutzgebiet Wengermoor zählt zu den kostbarsten Naturjuwelen im Salzburger Flachgau und bietet unzählige Möglichkeiten, Natur zu erleben und fotografisch festzuhalten. In einer Fotoausstellung, die im Herbst 2010 im Museum in der Fronfeste (Neumarkt) gezeigt wird, werden einzigartige Naturaufnahmen aus diesem wertvollen Schutzgebiet präsentiert. Alle Bürger/innen sind eingeladen, vorab an einem Fotowettbewerb teilzunehmen – der Wettbewerb wird geteilt in einen Schüler-Wettbewerb (Alter bis 19 Jahren) und in einen Erwachsenen-Wettbewerb (Alter ab 20 Jahren). Die besten 50 Bilder werden von einer unabhängigen Jury ausgewählt und im Rahmen der Fotoausstellung veröffentlicht. Für die Autoren der jeweils 5 besten Bilder aus dem Schüler- und Erwachsenen-Wettbewerb wartet als Preis ein halbtägiger Fotoworkshop mit Franz Neumayr (Pressefotograf Land Salzburg)!

Teilnahmebedingungen unter:
www.salzburg.gv.at/naturschutz

Senden Sie Ihre Fotos bis **1. September 2010** (Poststempel) postalisch via CD oder via Email an folgende Adresse: Dr. Oliver Stöhr, Schutzgebietsbetreuung, Museum Haus der Natur Salzburg, Museumsplatz 5, 5020 Salzburg, oliver.stoehr@hausdernatur.at (telefonische Auskünfte unter 0662 842653 342).

Bitte nehmen Sie bei Ihren Fototouren im Wengermoor Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt und befolgen Sie das bestehende Wegegebot sowie einzelne Wegsperrungen im Zeitraum vom 15. März bis 30. Juli (Vogelbrutzeit); auch von den Wegen aus können tolle Naturfotos angefertigt werden!



Suchen die besten Naturfotos aus dem Wengermoor (v. r.): Naturschutz-Landesrat Sepp Eisl, Künstler Johann Weyringer, Fronfeste-Kustodin Ingrid Weydemann und Schutzgebietsbetreuer Oliver Stöhr (Bild: M. Vogl).

2. Naturkundliche Exkursion ins Wengermoor am 9. Mai 2010

- Treffpunkt: 9. Mai 2010, 8.00 Uhr, Parkplatz in Weng am Eingang zum Wenger Moor; Dauer ca. 5 Stunden; bei großem Teilnehmerkreis Bildung von zwei Exkursionsgruppen
- Leitung: Mag. Susanne Gewolf, Mag. Christine Medicus, Dr. Oliver Stöhr & Herbert Wagner

Die von erfahrenen Biologen geführte Exkursion mit Schwerpunkt auf Pflanzen und Vögel findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Festes Schuhwerk und die Mitnahme eines Feldstechers werden empfohlen. Für Unfälle wird keine Haftung übernommen. Nach der Exkursion besteht die Möglichkeit zur Stärkung am „Bauernbüffet“ am Hof von Josef Wengler (Weng).

3. Springkrautbekämpfung 2010

Auch heuer findet wieder eine Bekämpfung des gebietsfremden und invasiven Drüsigen Springkrautes im Wengermoor durch händisches Ausreißen der Pflanzen statt. Der erste Termin dafür ist der 10. Juli 2010. Am Ende des Arbeitstages lädt die Naturschutzabteilung die Teilnehmer an dieser Aktion erneut zu einem „Bauernbüffet“ auf den Hof von Josef Wengler (Weng) ein. Jede helfende Hand aus der Bevölkerung ist willkommen; keine Anmeldung erforderlich!

- Treffpunkt: 10. Juli 2010, 9.00 Uhr, Parkplatz Wengermoor am Eisbach in Weng (Gem. Köstendorf)
- Ausrüstung: Handschuhe, langärmelige Kleidung, festes Schuhwerk oder Gummistiefel, Verpflegung

4. Einhaltung der Schutzgebietsverordnungen

Die Naturschutzgebiete am Wallersee sind ökologisch wertvolle Flächen, die seltene und empfindliche Tier- und Pflanzenarten beherbergen. Bitte respektieren Sie daher die geltenden Schutzbestimmungen und unterlassen Sie:

- das Betreten der Schutzgebiete außerhalb der bestehenden Straßen und Wege,
- das Baden, Zelten, Lagern oder Errichten von Feuerstellen,
- das Pflücken oder Ausgraben von Pflanzen,
- Lärmerregung,
- Verunreinigung und Müllablagerung.

Um brütende Vögel und Wild nicht zu beunruhigen, wird gebeten, Hunde stets an die Leine zu nehmen. Im gesamten Wenger Moor besteht Leinenzwang. Besonders die Wiesenbrüter reagieren sehr empfindlich auf in Wiesen freilaufende Hunde und können dadurch gezwungen werden, ihr Gelege aufzugeben!

Die Nichteinhaltung dieser Regelungen wird von der Salzburger Berg- und Naturwacht angezeigt. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Dr. Oliver STÖHR
(Schutzgebietsbetreuer am Haus der Natur)